

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

12. November 1951

Blatt 2008

Städtischer Dachkindergarten wird eröffnet

=====

12. November (Rath.Korr.) Samstag, den 17. November, um 9.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas den städtischen Dachkindergarten im 16., Reinhartgasse 26-28, eröffnen.

Zufahrt: Straßenbahnlinie J.

Städtischer Pferdemarkt - Markttageverlegung

=====

12. November (Rath.Korr.) Ab heute Montag, findet der Pferdemarkt im 12. Bezirk jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 14 Uhr statt.

Pferdemarkt vom 9. November

=====

12. November (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 294 Schlächterpferde, Summe 294. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 49, Oberösterreich 34, Burgenland 11, Steiermark 17, Salzburg 15, Kärnten 6, Tirol 25. Ausland: Jugoslawien 64, Rumänien 64.

Wilhelm Weibel zum Gedenken
=====

12. November (Rath.Korr.) Am 15. November wäre der hervorragende Wiener Gynäkolog Professor Dr. Wilhelm Weibel 75 Jahre alt geworden.

Nach interner und chirurgischer Ausbildung wirkte er an der gynäkologischen Abteilung unter Wertheim, zu dessen befähigtesten Schülern er gehörte und dem er als Assistent an die II. Universitätsfrauenklinik folgte. 1913 habilitierte er sich für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Später war er Primararzt im Rudolfsplatz, Vorstand der deutschen Frauenklinik in Prag und 1931 - 1943 Vorstand der II. Universitätsfrauenklinik in Wien, wo er am 30. April 1945 starb. Weibel verfaßte ein Lehrbuch für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie zahlreiche fachliche Arbeiten, Handbuchbeiträge und Monographien, u.a. über die Tuberkulose des Genitalapparates und verschiedene genitale Krebsformen. Er war ein ausgezeichneter Operateur, der Ärzte aus der ganzen Welt nach Wien zog. Seine operativen Erfahrungen sind in dem Standardwerk "Die operative Schule Ernst Wertheims" niedergelegt.

Wieder Teschners Figurenspiegel
=====

12. November (Rath.Korr.) Die bekannte Marionetten-Kunst-Bühne "Der Figurenspiegel" von Professor Teschner spielt wieder ab Sonntag, den 18. November, jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag um 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch um 16 Uhr. Aufgeführt werden "Der Drachentöter" und "Das Weihnachtsspiel".

Karten an der Vorverkaufsstelle im Kartenbüro am Graben und an der Abendkasse in der Marionettenbühne Wien 18., ~~Messerschmidt-~~gasse 48 (Telephon 4 14-4-13). Straßenbahnlinie 41 bis Erndtgasse.

Musik der Jugend
 =====

12. November (Rath.Korr.) Das Jugendreferat des Stadtschulrates für Wien veranstaltet sieben Abende des gemeinschaftlichen Hörens und Übens. Gesamtleitung: Prof. Hans Ulrich Staeps.

14. November, Konzertsaal, 18 Uhr; Erster Abend: Wir lernen hören (Einführung mit praktischen Beispielen und Übungen).

12. Dezember, Vortragssaal, 18 Uhr; Zweiter Abend: Carl Orff: Carmina Burana (Weltliche Gesänge und Tänze in einer Einrichtung für Einzelstimmen, Schul- oder Laienchöre und beliebige Instrumente).

16. Jänner, Vortragssaal, 18 Uhr; Dritter Abend: Hausmusik - Wunsch und Wirklichkeit (Darbietungen aus der überlieferten und zeitgenössischen Literatur mit Spielanweisungen und Besetzungsvorschlägen).

20. Februar, Konzertsaal, 18 Uhr; Vierter Abend: Vom Wesen des Rhythmus (Vortrag mit Musik- und Tanzbeispielen, unter spezieller Berücksichtigung des Jazz und seiner Zusammenhänge mit anderen Tanzformen).

19. März, Vortragssaal, 18 Uhr; Fünfter Abend: Kurt Weill: Der Lindberghflug (Ein musikalischer Hörbericht. Studioaufführung unter Einbeziehung der Hörer).

2. April, Konzertsaal, 18 Uhr; Sechster Abend: Benjamin Britten: Laßt uns eine Oper machen (Stegreifstück für Musiker und Laien).

7. Mai, Vortragssaal, 18 Uhr; Siebenter Abend: Paul Hindemith: Wir bauen eine Stadt und Frau Musica (Stück für Kinder. Kantate für Musikanten aller Art).

6 Monate Bauzeit für städtische Holzhaussiedlung in Süßenbrunn
 =====

16.739 Gemeindewohnungen fertig oder in Bau

12. November (Rath.Korr.) Süßenbrunn, am Nordrand der Stadt Wien, hat schon Dorfcharakter und noch dazu den eines wenig wohlhabenden. Es wohnt dort eine zwar fleißige aber arme Bevölkerung. Die Wohnverhältnisse lassen dort viel zu wünschen übrig. Die Gemeinde Wien hat sich deshalb entschlossen, in Süßenbrunn eine Siedlung zu errichten. Die Zeit drängte und außerdem sollte ein neuer Versuch gemacht werden. Man entschied sich daher für eine Holzkonstruktion.

Eines soll gleich vorausgeschickt werden: die Holzhäuser

unterscheiden sich, weder äußerlich noch qualitativ, durch nichts von den anderen städtischen Wohnhausbauten. Mit leuchtend gelben Wänden und roten Dächern präsentierten sich die einstöckigen Gebäude den Journalisten, die heute vormittag von der Holzkonstruktionsges.m.b.H. Wenzl Hartl zu einer Besichtigung eingeladen waren. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, begrüßte als Bauherr. Wie er ausführte, soll hier ein Experiment gezeigt werden, das vielleicht von Bedeutung sein kann. Schnell bauen heißt sparsam bauen! Der Bauauftrag für die städtische Siedlung in Süßenbrunn bestehend aus 24 Wohnungen in 6 Stiegenhäusern wurde erst am 25. Juni erteilt. Noch im Dezember des heurigen Jahres können die Wohnungen bezogen werden. Die Bauzeit beträgt hier also knapp 6 Monate trotz einer Streikstörung von mehreren Wochen. Normalerweise ist nur mit einer Bauzeit von 4 Monaten zu rechnen.

Stadtrat Thaller legte besonderes Gewicht auf die Feststellung, daß das Bauen nicht nur ein technisches, sondern auch ein soziales Problem ist. Die Gemeinde Wien hat sich nach dem letzten Krieg zu einem großen Programm des sozialen Wohnhausbaues entschlossen. Seither wurden bis zum Stichtag 30. September 1951 nicht weniger als 16.739 Wohnungen zu bauen begonnen. Davon wurden 9.075 Wohnungen bereits bezogen; 7.664 sind in Bau. Darüber hinaus wurden von der Stadtverwaltung 426 während der Zeit der deutschen Besetzung begonnene Wohnungen fertiggestellt; in mehreren aus der Vorkriegszeit stammenden Gemeindehäusern wurden 183 Dachgeschoßwohnungen eingebaut. Bei 12.590 Gemeindewohnungen, von denen die Hälfte leicht, je ein Viertel aber schwer beschädigt und total zerstört war, wurden die Kriegsschäden behoben.

Was den Holzbauversuch in Süßenbrunn betrifft, so haben diese Häuser, deren Lebensdauer auf 100 Jahre geschätzt wird, nicht nur den Vorteil der raschen Bauzeit, sondern sie sind auch sofort nach Fertigstellung beziehbar, weil sie keine Mauernässe ausschwitzen müssen. Darüber hinaus ist dieses Bauvorhaben der Gemeinde Wien für die ganze österreichische Wirtschaft interessant. Damit können den in- und ausländischen Interessenten zum ersten Mal Holzhäuser in Form einer geschlossenen Siedlung gezeigt und weitere Exportmöglichkeiten erschlossen werden.

Die Wohnungen in Süßenbrunn sind alle Bautype C. Sie be-

stehen aus Wohnzimmer mit Kochnische, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer, Waschraum, WC und Vorraum. Die Gesamtfläche einer solchen Wohnung beträgt 56.43 Quadratmeter.

Die Bauzeit von Serienholzwohnhäusern läßt sich gegenüber den traditionellen Bauweisen vor allem deshalb ganz wesentlich abkürzen, weil sämtliche Bestandteile des Hauses wie Außen- und Innenwandtafeln, Dachbinder und Deckentafeln bereits während der Bauzeit für die Unterbauten in Werkstätten hergestellt werden und aufbaufertig vorgerichtet an die Baustelle kommen. Das geringe Gewicht der Holzbauweise wirkt sich einerseits auf eine schwächere Dimensionierung der Fundamente und des Keller-mauerwerkes aus, andererseits wird eine beträchtliche Einsparung an Transportkosten erreicht.

Rinderhauptmarkt vom 12. November
=====

12. November (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 0.
Zufuhr Inland: 543 Ochsen, 231 Stiere, 1.130 Kühe, 119 Kalbinnen,
Summe 2.023. Zufuhr aus Jugoslawien: 11 Ochsen, 24 Stiere, 57
Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 103. Gesamtauftrieb: 554 Ochsen, 255
Stiere, 1.187 Kühe, 130 Kalbinnen, Summe 2.126. Unverkauft:
62 Ochsen, 41 Stiere, 147 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 254. Ver-
kauft wurden 492 Ochsen, 214 Stiere, 1.040 Kühe, 126 Kalbinnen,
Summe 1.872.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Stiere und Kalbinnen unverändert. Ochsen, Kühe und Beinvieh verbilligten sich bis zu 50 Groschen.

Ein Kindererholungsheim wird ausgebaut:
=====

Sonnenbestrahlung auch im Winter

12. November (Rath.Korr.) Auf Einladung von Vizebürgermeister Honay besuchten heute nachmittag Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen das erst heuer mit Unterstützung der schwedischen Hilfsaktion Rädde Barnen von der Stadt Wien errichtete Kindererholungsheim in Gaaden. Mit den Mandataren sind auch einige schwedische Freunde unserer Kinder sowie der Bezirksvorsteher von Mödling Deutsch und der Ortsvorsteher von Gaaden erschienen.

Die Gemeinderäte besichtigten eine Reihe neuer Einrichtungen, die erst nach der Eröffnung installiert wurden. Das Glanzstück des Erholungsheimes, in dem in fünfwöchigen Turnussen 50 Kleinkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren Aufnahme finden, bildet die von der Firma Astralux gespendete Bestrahlungsanlage. Unter Aufsicht der Heimleiterin und der das Heim betreuenden Kinderfachärztin können die Kinder auch während der Wintermonate mit Quarzlicht bestrahlt werden. Die Bestrahlungen haben sich sehr günstig ausgewirkt. Vizebürgermeister Honay benützte diese Gelegenheit, um den anwesenden Vertretern der Firma Astralux für ihre Spende den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wie weiters mitgeteilt wurde, konnten in Gaaden seit der Eröffnung des Heimes im Mai dieses Jahres 787 Kinder untergebracht werden. Die klimatische Lage des Heimes ist ausgezeichnet und besonders für Kleinkinder geeignet. Infektionskrankheiten kommen selten vor. Der 13.000 Quadratmeter große Garten ermöglicht es den Kindern, sich fast den ganzen Tag im Freien und in der Sonne aufzuhalten. Vizebürgermeister Honay verwies unter anderem auf die Bemühungen um den Ausbau der städtischen Kinderbetreuung. So wird das Wiener Jugendhilfswerk, dem die städtische Erholungsfürsorge obliegt, im kommenden Frühjahr ein weiteres Erholungsheim in Scheibbs eröffnen. Es handelt sich hier um ein Erholungsheim, das zu den modernsten Einrichtungen der Wiener Jugendfürsorge zählen wird.